DE GRUYTER

Lehrbuch der Politikfeldanalyse

Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.)

ISBN: 978-3-486-72510-0

© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Abbildungsübersicht / List of Figures

Tabellenübersicht / List of Tables

Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.)

Politikfeldanalyse: Dimensionen und Fragestellungen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Bezeichnung	Dimension	Erscheinungsformen	Merkmale
Polity	Form	– Verfassung – Normen – Institutionen	– Organisation – Verfahrensregelungen – Ordnung
Policy	Inhalt	– Aufgaben und Ziele – Politische Programme	– Problemlösung – Aufgabenerfüllung – Wert- und Zielorientierung – Gestaltung
Politics	Prozess	– Interessen – Konflikte – Kampf	– Macht – Konsens – Durchsetzung

Quelle: leicht verändert nach Böhret/Jann/Kronenwett 1988: 7

Tab. 1: Dimensionen des Politikbegriffs

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	abhängige Variable	unabhängige Variable
Klassische Fragestellung	Polity	Politics, Policy
Politische Fragestellung	Politics	Polity, Policy
Politikfeldanalyse	Policy	Polity, Politics

Quelle: Schubert 1991: 27

Tab. 2: Konstellationen von abhängiger und unabhängiger Variable bei unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Fragestellungen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

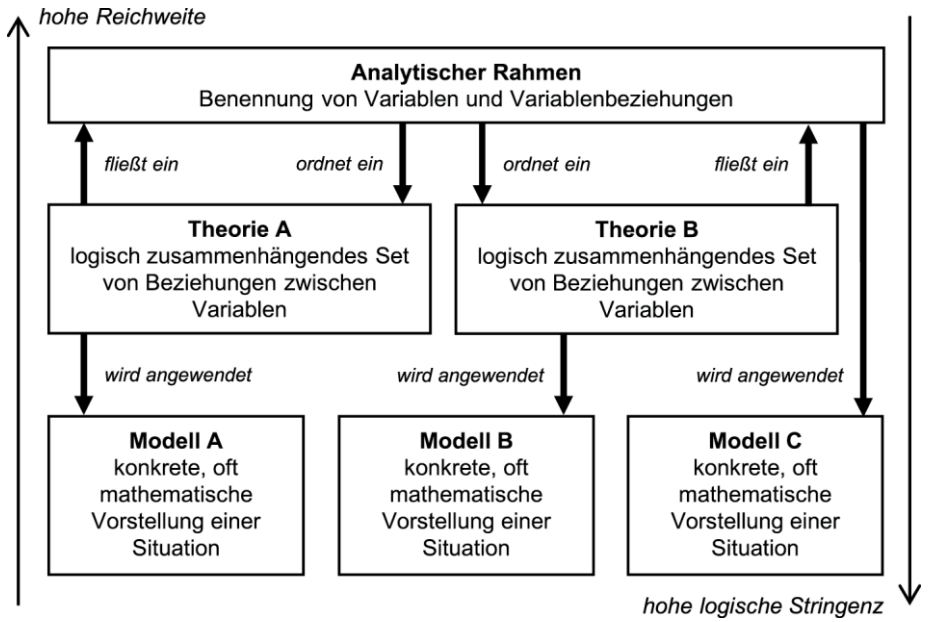


Abb. 1: Analytischer Rahmen, Theorien und Modelle nach Sabatier (Quelle: eigene Darstellung nach Sabatier 2007: 6)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

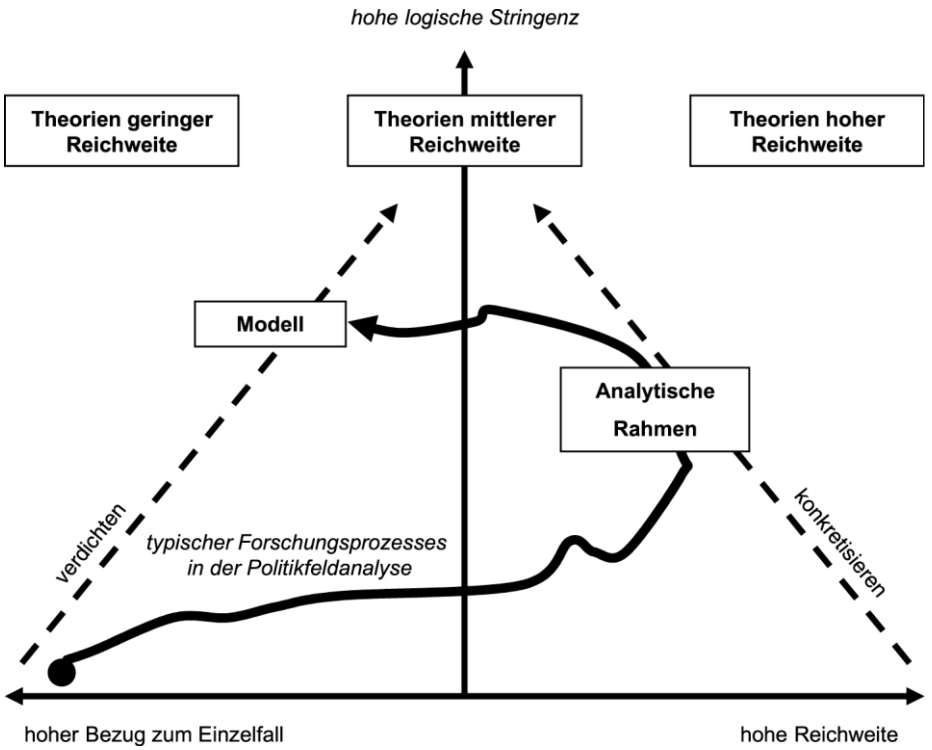


Abb. 2: Mehrdimensionaler Zusammenhang zwischen analytischen Rahmen, Theorien und Modellen (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Marian Döhler

Verwaltungswissenschaftliche Problemperspektiven in der Politikfeldanalyse

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Politik und Verwaltung	Wandel der Verwaltung	Verwaltung als Akteur
Kontrolle	*Wachstum*	*Gesetzgebung*
– Instrumente	– Aufgaben	– Agenda Setting
– Legitimation	– Organisation und Personal	– Politikformulierung
– Principal Agent	– Finanzen	– Interessenvermittlung
Politische Steuerung	*Wandel*	*Gesetzesvollzug*
– Autonomisierung	– Technologie	– Handlungsspielräume
– Politisierung	– Europäisierung	– Bürgernähe
– Netzwerke	– Professionalisierung	– Instrumente
Governance	*Modernisierung*	*Verwaltungshandeln*
– Enthierarchisierung	– Leistungstiefe	– Bürokratische vs. professionelle Rationalität
– Grenzauflösung	– Performanz	– Kooperative/informelle(s) Verwaltung(shandeln)
– Transnationalisierung	– Management	

Quelle: eigene Darstellung

Tab. 1: Verwaltungswissenschaftliche Problemperspektiven

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Werner Jann und Kai Wegrich

Phasenmodelle und Politikprozesse: Der Policy-Cycle

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

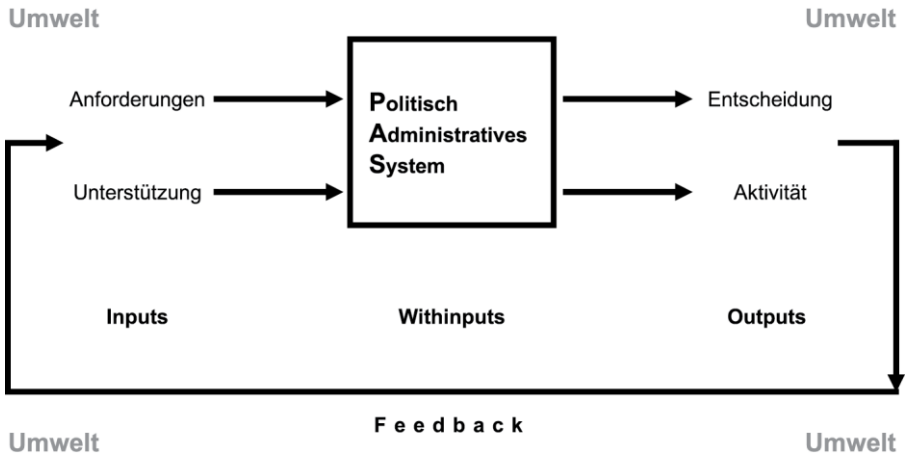


Abb. 1: Eastons „Simplyfied Model of a Political System“ (Quelle: nach Easton 1965)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

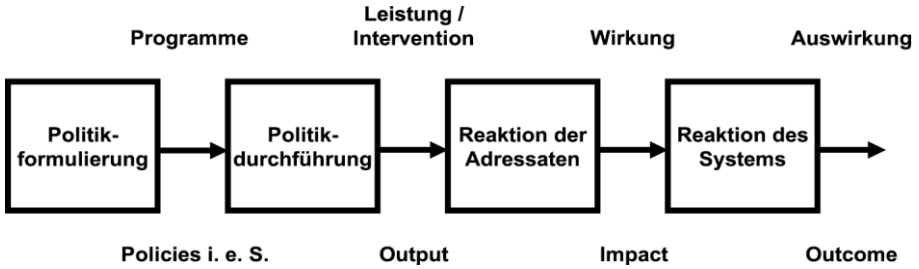


Abb. 2: Output, Impact und Outcome in der Policy-Forschung (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Bezeichnung	Ergebnis	Beispiel Wirtschaftsförderung
Politikformulierung	Programme (Policies i. e. S.) – Gesetze – Budgets – Verordnungen – Regierungserklärungen – Pläne	Wirtschaftsförderungsprogramme der EU, Bund, Länder, Kommunen etc. – wer wird gefördert – unter welchen Bedingungen – mit wie viel Geld
Politikdurchführung Implementation	Output (Intervention, Leistung) – Verteilung von Ressourcen – Anwendung von Normen – Verträge – Einzelentscheidung	– Subventionierung von Investitionen – Bereitstellung von Infrastruktur – Arbeitsplatzsubvention
Reaktion der Adressaten	Impact (Wirkung) – Verhaltensänderung – Anpassungsstrategien – Widerstand	– Investition – Schaffung von Arbeitsplätzen – Mitnahme der Subvention
Reaktion des Systems	Outcome (Auswirkung) – Lösung des Problems – Verbesserung des Gesamt-systems – Nebenwirkungen – nicht intendierte Ergebnisse	– Verringerung der Arbeitslosigkeit – Wirtschaftswachstum – Umweltverschmutzung – Verdrängung

Quelle: eigene Darstellung

Tab. 1: Phasen und Ergebnisse des Policy-Making-Prozesses

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

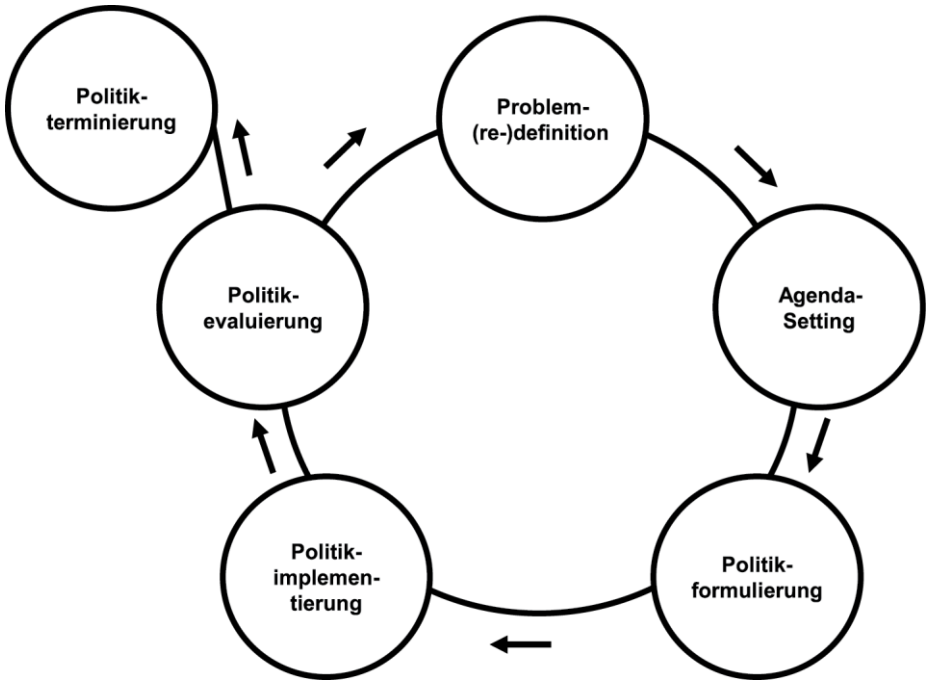


Abb. 3: Der idealtypische Policy-Cycle (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Tab. 2: Die Phasen des Policy-Cycle in der wissenschaftlichen Diskussion

Schlagwort	**Agenda-Setting** Problemwahrnehmung und -definition	**Policy Formation/ Formulation** Politikformulierung und Entscheidung	**Implementation** Politikdurchführung, Umsetzung	**Evaluation** Wirkungen und Auswirkungen
Definition	Auswahl und Festlegung derjenigen sozialen Phänomene, die vom politischen System als zu bearbeitende „Probleme" betrachtet werden (auch: issues)	Prozess, in dem politische Ziele formuliert, alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt und als verbindliche Festlegung gewählt werden	Durchführung einer Policy, in der Regel mithilfe des politisch-administrativen Apparats; Anwendung von Gesetzen etc.	Überprüfung der direkten Wirkungen (impact) und indirekten Auswirkungen (outcome) staatlicher/öffentlicher Aktivitäten
Politische Fragen	Was kommt auf die politische Tagesordnung?	Was soll zukünftig geschehen? Welche politischen Ziele sollen wie erreicht werden?	Was passiert tatsächlich? Was unternehmen Regierung und Verwaltung?	War die Politik erfolgreich? Was hat sich eigentlich verändert?
Wissenschaftliche Fragen	Welche Probleme werden warum ignoriert? Unterschiedliche Modelle des Agenda-Setting?	Wie kommen politische Programme und Entscheidungen zustande? Theorien der Entscheidung?	Warum scheitern politische Programme? Wirkungen unterschiedlicher Steuerungsinstrumente?	Wie kann man Wirkungen und Auswirkungen messen? Wie kommen sie zustande?
klassische Studien	*Bachrach/Baratz 1970, Downs 1972 Kingdon 1984/1995 Nelson 1984*	*Lindblom 1968 Dror 1968 Rivlin 1971 Heclo 1978 Quade 1983*	*Pressman/ Wildavsky 1973 Bardach 1977*	*Weiss 1972 Levine et.al. 1981 Wholey 1983*
auf Deutsch	*Ruß-Mohl, 1993 Braun 1998*	*Böhret 1970 Mayntz/Scharpf 1973, dies. 1975 Müller 1986*	*Mayntz 1980, 1983 Wollmann 1980 Windhoff-Héritier 1980 Hohgräwe 1992*	*Derlien 1976 Dieckmann 1977 Hellstern/Wollmann 1984 Vedung 1999*

Quelle: eigene Darstellung

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Hubert Heinelt

Politikfelder: Machen Besonderheiten von Policies einen Unterschied?

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Tab. 1: Lowis Klassifikation von Policies nach Wirkungen

Policy-Typ	Merkmale der *Policy*	Merkmale der Arena	Beispiele	Steuerungsprinzipien
distributiv	unendliche Teilbarkeit der Leistungen	– konsensual	– Finanzierung von allgemein nutzbarer Infrastruktur (inkl. der sozialen Infrastruktur wie Schulen oder Kindergärten)	– Anreize
redistributiv	Relation zwischen Kosten und Nutzen deutlich (Umverteilungspolitik)	– konfliktorientiert – Polarisierung zwischen Gewinnern und Verlierern – Dominanz organisierter Gruppen – ideologische Untermauerung	– progressive Besteuerung – Sozialhilfepolitik	– staatlicher Zwang (Abgabezwang) und sozial selektive Leistungsgewährung/-zuweisung
regulativ	Verhaltensvorschriften für private Aktivitäten	– wechselnde Koalitionen und Konfliktlinien – je nach Streuung von Kosten und Nutzen unterschiedliche Organisationen der Betroffenen	– Umweltschutz – Verbraucherschutz – Kartellrecht – Tarifvertragsrecht – Arbeitsschutz	– staatlicher Zwang (Gebot, Verbot) – Überzeugung und Vorbild – Selbstregulation durch Betroffene
selbstregulativ	nicht auf materielle Nutzen und Kosten bezogen, sondern auf Formen der sozialen Interaktion	– konfliktreich – ideologisiert – geringe Konsensfähigkeit	– Bürgerrechtspolitik – Abtreibungspolitik	– staatlicher Zwang (Gebot, Verbot) – Überzeugung und Vorbild – Selbstregulation durch Betroffene

Quelle: verändert und gekürzt aus Windhoff-Héritier 1987: 52–53.

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Unterscheidungsdimensionen	(aktive) Arbeitsmarktpolitik	Alterssicherungspolitik
Problembetroffenheit: differentiell vs. allgemein	differentiell (sozial selektiv)	allgemein
Policy-Wirkungen: individualisierend vs. kollektiv	individualisierend	kollektiv
Prognosefähigkeit:	relativ klar (etwa im Vergleich zur Beschäftigungspolitik	klar
Policy-Grenzen/ Interdependenzen	fließend/ groß	klar/ gering

Quelle: eigene Darstellung

Tab. 2: Dimensionen zur Unterscheidung von Policy-Politics-Beziehungen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Dietmar Braun und Olivier Giraud

Politikinstrumente im Kontext von Staat, Markt und Governance

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Sicherstellung wichtiger öffentlicher Güter und Ressourcen		Beeinflussung gesellschaftlichen Handelns			
		Direkt	*Indirekt*		
Hoheitsrechte des Staates	Staat als Anbieter von Gütern und Dienstleistungen	Regulative Politik	Finanzierung	Strukturierung; prozedurale Steuerung	Überzeugung

Quelle: eigene Darstellung

Tab. 1: Arten von Politikinstrumenten

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Herbert Obinger

Vergleichende Policy-Analyse. Eine Einführung in makro-quantitative und makro-qualitative Methoden

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Länder-code	Y Sozialleis-tungsquote 2003	X1 BIP pro Kopf 1960–2001	X2 Kabinetts-sitzanteil bürgerlicher Parteien 1950–2003	X3 Vetopunkte	X4 Sozialstaats-konsoli-dierung (Timelag zu Deutschland)
Australien	AUS	17,90	14584	71,01	3,00	29,75
Belgien	BEL	26,48	13893	65,71	2,14	8,50
Dänemark	DK	27,58	15779	46,22	1,15	1,25
Deutschland	D	27,25	13575	65,67	2,88	0,00
Finnland	FIN	22,45	12759	55,20	1,40	32,25
Frankreich	FRA	28,72	14260	58,14	1,49	14,50
Griechenland	GR	21,30	8147	57,33	0,95	33,00
Irland	IRL	15,93	9716	86,76	1,20	11,75
Italien	ITA	24,19	12789	70,65	1,55	24,00
Japan	JPN	17,73	13516	95,91	2,15	35,75
Kanada	CAN	17,27	15606	100,00	2,75	47,75
Neuseeland	NZ	18,01	12840	68,47	0,70	22,75
Niederlande	ZL	20,67	14580	77,21	2,10	21,00
Norwegen	NOR	25,07	15137	32,23	1,53	15,75
Österreich	A	26,05	13349	43,18	2,15	4,75
Portugal	POR	23,51	8111	53,71	1,20	43,75
Schweden	SWE	31,28	14783	19,10	1,05	14,00
Schweiz	CH	20,52	18232	75,57	3,00	43,50
Spanien	ESP	20,31	9178	45,05	2,10	24,25
Vereinigte Staaten	USA	16,20	19174	100,00	3,00	45,50
Vereinigtes Königreich	UK	20,64	13611	63,03	1,08	11,00
Mittelwert		22,33	13506,1	64,29	1,83	23,08
Standard-abweichung		4,43	2862,2	21,15	0,75	14,81
Spannweite		15,35	11063,7	80,90	2,30	47,75

Quelle: eigene Berechnungen

Tab. 1: Datensatz

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

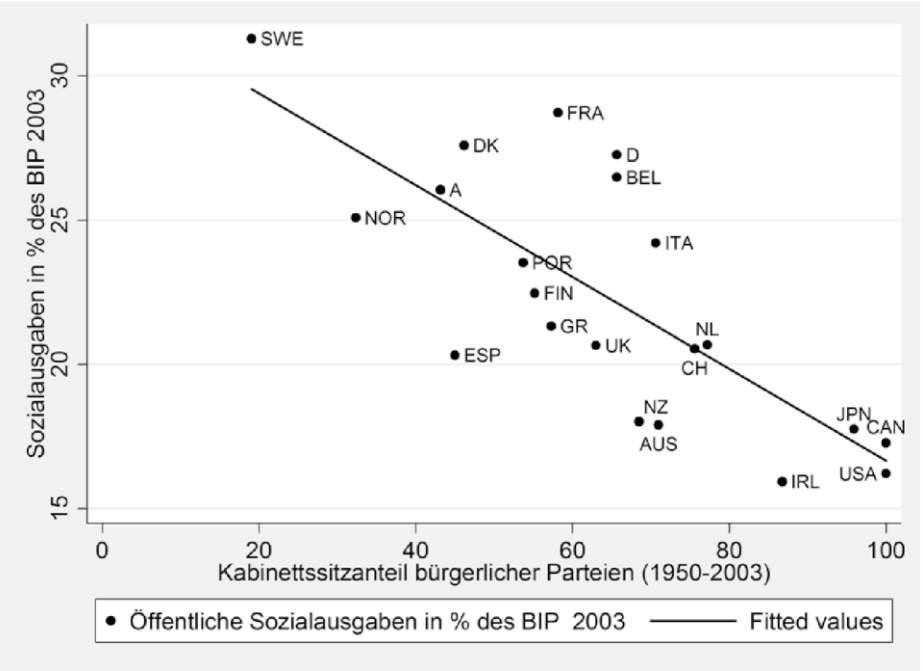


Abb. 1: Der Zusammenhang zwischen der Stärke bürgerlicher Parteien (X2) und der Sozialleistungsquote (Y) (Quelle: eigene Berechnung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Abhängige Variable: Sozialleistungsquote 2003			
	(1)	(2)	(3)	(4)
Konstante	32,57*** (15,39)	32,62*** (16,29)	28,92*** (9,14)	29,14*** (8,77)
Bürgerlicher Kabinetts-sitzanteil (Ø 1950–2003)	−0,159*** (5,08)	−0,128*** (3,76)	−0,140*** (4,12)	−0,144*** (−3,88)
Sozialstaatskonsolidierung (Timelag zu Deutschland in Jahren)	—	−0,087* (1,80)	−0,084* (1,77)	−0,086* (1,75)
BIP pro Kopf (Ø 1960–2001)	—	—	0,0003 (1,48)	0,0003 (1,09)
Zahl der Vetopunkte	—	—	—	0,351 (0,32)
F	25,8***	16,03***	12,13***	8,64***
N	21	21	21	21
R2	0,57	0,64	0,68	0,68
adj. R2	0,55	0,60	0,62	0,60

Anmerkung: *** = $p \leq 0{,}01$; ** = $0{,}01 < p \leq 0{,}05$; * $0{,}05 < p \leq 0{,}10$. Der F-Test prüft die Nullhypothese, dass alle Regressionskoeffizienten eines Modells Null sind. Diese Hypothese kann in allen Modellen mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit abgelehnt werden.

Tab. 2: Ergebnisse der multivariaten Regressionsanalyse

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Variable	Land 1	Land 2
X1	Hohes wirtschaftliches Entwicklungsniveau	Ja	Ja
X2	Bürgerliche Dominanz	Nein	Ja
X3	Institutionelle Rigidität	Nein	Nein
X4	Sozialstaatspionier	Nein	Nein
Y	Ausgebauter Wohlfahrtsstaat	Ja	Nein

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 3: Differenzmethode: Vergleich möglichst ähnlicher Fälle

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Variable	Land 1	Land 2
X1	Hohes wirtschaftliches Entwicklungsniveau	Ja	Ja
X2	Bürgerliche Dominanz	Nein	Ja
X3	Institutionelle Rigidität	Ja	Nein
X4	Sozialstaatspionier	Nein	Ja
Y	Ausgebauter Wohlfahrtsstaat	Ja	Ja

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 4: Konkordanzmethode: Vergleich möglichst verschiedener Fälle

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	BIP/ Kopf (B)	Bürgerliche Parteien (P)	Sozialstaats-konsolidierung (C)	Outcome: Ausgebauter Sozialstaat (S)
Australien	1	1	1	0
Belgien	1	1	0	1
Dänemark	1	0	0	1
Deutschland	1	1	0	1
Finnland	0	1	1	1
Frankreich	1	1	0	1
Griechenland	0	1	1	0
Irland	0	1	0	0
Italien	0	1	1	1
Japan	1	1	1	0
Kanada	1	1	1	0
Neuseeland	0	1	0	0
Niederlande	1	1	0	0
Norwegen	1	0	0	1
Österreich	0	0	0	1
Portugal	0	1	1	1
Schweden	1	0	0	1
Schweiz	1	1	1	0
Spanien	0	0	1	0
Vereinigte Staaten	1	1	1	0
Vereinigtes Königreich	1	1	0	0

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 5. Dichotomisierter Datensatz der Tabelle 1

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

B	P	C	Outcome (S)	N	
1	1	1	0	5	AUS, J, US, CH, CAN
1	1	0	1/0	5	BEL, F, D, NL, UK
1	0	1	--	--	--
1	0	0	1	3	SWE, N, DK
0	1	1	1/0	4	FIN, GR,POR, ITA
0	1	0	0	2	IRL, NZ
0	0	1	0	1	ESP
0	0	0	1	1	A

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 6: Wahrheitstafel der QCA

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Volker Schneider

Akteurkonstellationen und Netzwerke in der Politikentwicklung

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

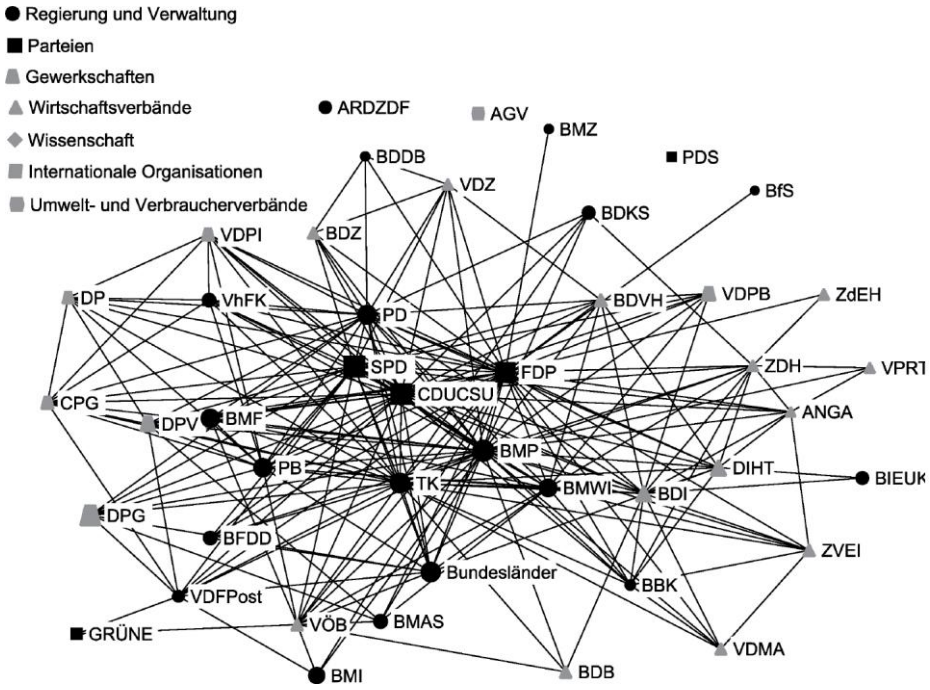


Abb. 1: Die Vielfalt der Akteure im Policy-Prozess (Quelle: eigene Darstellung)

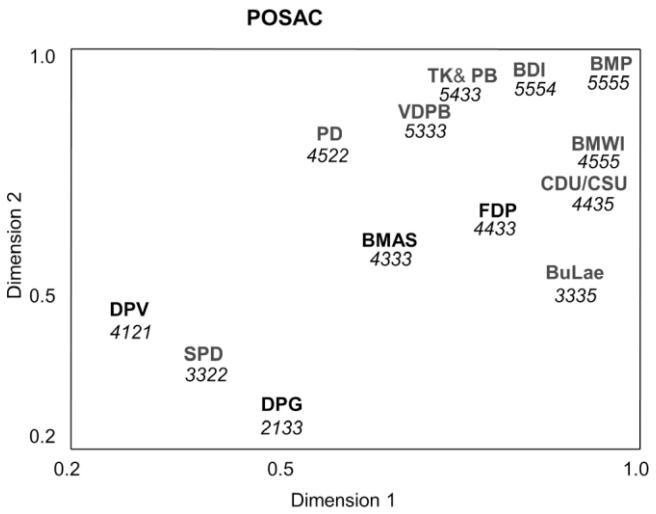
Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Positionen, sortiert

Name	*Issues*			
	1	*2*	*3*	*4*
DPV	1	2	1	4
DPG	1	3	3	2
SPD	3	2	2	3
BMAS	3	3	3	4
BuLae	3	3	3	5
VDPB	3	3	5	3
FDP	4	3	3	4
TK	4	3	3	5
PB	4	3	3	5
CDU/CSU	4	3	5	4
PD	5	2	2	4
BDI	5	5	4	5
BMWI	5	5	5	4
BMP	5	5	5	5

Keine Daten zu BMF und DIHT

(a)



(b)

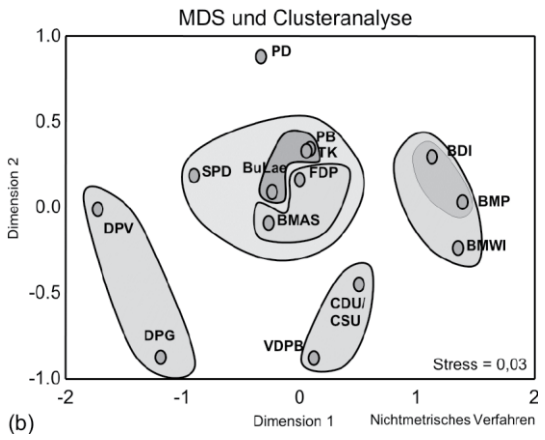
Abb. 2: Interessenpositionen der Akteure in der Privatisierungspolitik (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Euklidische Distanzen

	DPG	DPV	TK	…	BMWI
DPG	0	3,00	4,24	…	5,29
DPV	3,00	0	3,87	…	6,40
TK	4,24	3,87	0	…	3,16
PD	4,69	4,12	2,00	…	4,24
PB	4,24	3,87	0	…	3,16
BDI	5,48	5,92	2,45	…	1,41
…	…	…	…	…	…
BMWI	5,29	6,40	3,16	…	0

(a)



(b)

Abb. 3: Interessenpositionen der Akteure in der Privatisierungspolitik (Quelle: eigene Darstellung)

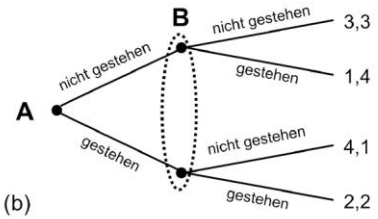
Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Die Handlungsmöglichkeiten im Gefangenendilemma, ihre Auszahlungen und die Präferenzen der Spieler

SK	Strategien A	Strategien B	Auszahlungen A	Auszahlungen B	Präferenzen# A	Präferenzen# B
1	Nichtgestehen	Nichtgestehen	1	1	3	3
2	Nichtgestehen	Gestehen	20	0	1	4
3	Gestehen	Nichtgestehen	0	20	4	1
4	Gestehen	Gestehen	10	10	2	2

(a) # Größter Wert = höchste Präferenz

Das Gefangenendilemma in Baum-Form



(b)

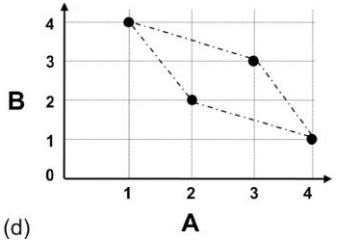
Das Gefangenendilemma in Matrix-Form

A \ B	nicht gestehen	gestehen
nicht gestehen	3 / 3	4 / 1
Gestehen	1 / 4	2 / 2

A, B = Spieler A und B
Werte rechts oben = Auszahlung von B
Werte links unten = Auszahlung von A

(c)

Der Auszahlungsraum



(d)

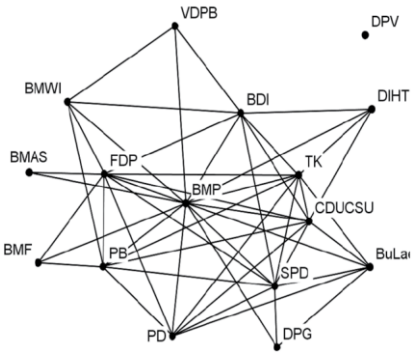
Abb. 4: Die spieltheoretische Darstellung von Konfliktkonstellationen (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Intensiver Informationsaustausch

	DPG	DPV	TK	PD	PB	BDI	DIHT	BuLae	VDPB	CDU	SPD	FDP	BMP	BMAS	BMF	BMWI	*Grad*
01 DPG	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	3
02 DPV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03 TK	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	0	0	0	9
04 PD	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	7
05 PB	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	8
06 BDI	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	0	0	1	8
07 DIHT	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	4
08 BuLae	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	6
09 VDPB	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	3
10 CDU/CSU	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0	9
11 SPD	1	0	1	1	1	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	9
12 FDP	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	0	1	1	1	1	10
13 BMP	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	14
14 BMAS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2
15 BMF	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	3
16 BMWI	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	5

(a)



(b)

Abb. 5: Die Zentralität der Akteure im Informationsaustausch (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

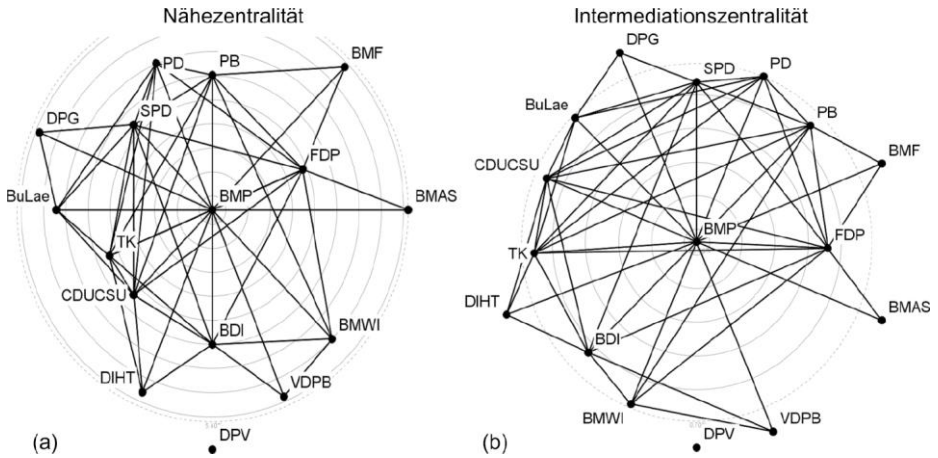


Abb. 6: Die Zentralität der Akteure im Informationsaustausch (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

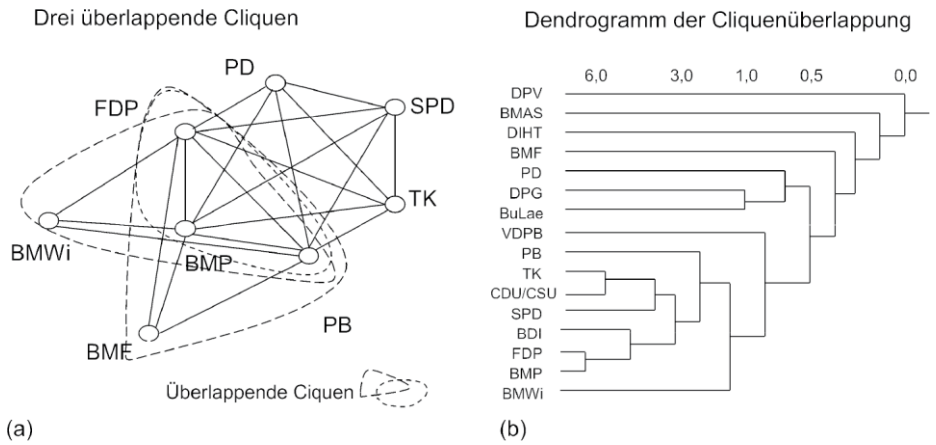


Abb. 7: Überlappende Cliquen in Kommunikationsnetzwerk (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Blockmodell

Die permutierte Kommunikationsmatrix

	1 D	4 P	7 B	2 T	3 P	6 D	9 C	10 S	5 B	8 V	14 B	15 B	13 B	11 F	12 B
1 DPG			1					1							1
4 PB				1	1		1	1			1	1		1	1
7 BuLae	1			1	1		1	1							1
2 TK		1	1		1	1	1	1	1					1	1
3 PD		1	1	1			1	1						1	1
6 DIHT				1			1		1						1
9 CDUCSU		1	1	1	1	1		1	1					1	1
10 SPD	1	1	1	1	1		1		1					1	1
5 BDI				1		1	1	1		1		1		1	1
8 VDPB									1			1			1
14 BMF		1												1	1
15 BMWI		1							1	1				1	1
13 BMAS														1	1
11 FDP		1		1	1		1	1	1		1	1	1		1
12 BMP	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Ohne DPV

(a)

Blockdichtematrix

	1	2	3	4
1	0.33	0.60	0.13	0.67
2	0.60	0.80	0.16	0.90
3	0.13	0.16	0.30	0.90
4	0.67	0.90	0.90	1.00

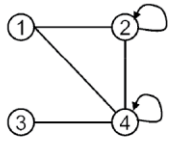
(b)

Bildmatrix

	1	2	3	4
1	0	1	0	1
2	1	1	0	1
3	0	0	0	1
4	1	1	1	1

(c)

Blockdiagramm



(d)

Abb. 8: Blöcke im Kommunikationsnetzwerk (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

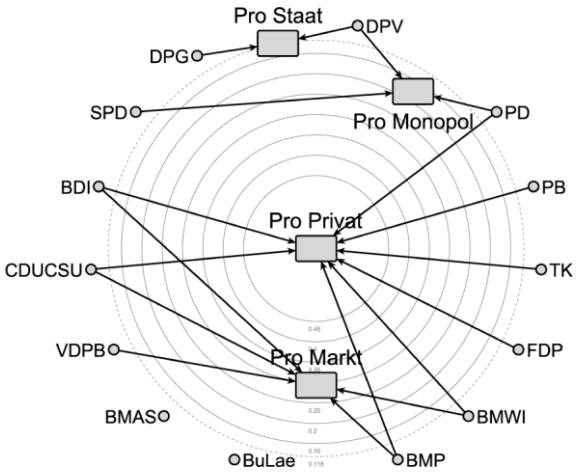


Abb. 9: Akteure und Diskurse: Zugehörigkeiten zu Überzeugungssystemen (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer

Institutionen und Public Policies

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Sozialdemokratische Regierung	Gewerkschaften	
	gemäßigt	offensiv
expansiv	*Präferenz Gewerkschaften 2* Arbeitslosigkeit niedrig Inflation mittel Reallohn-Anstieg niedrig *Präferenz Regierung 1*	*Präferenz Gewerkschaften 1* Arbeitslosigkeit sehr niedrig Inflation sehr hoch Reallohn-Anstieg mittel *Präferenz Regierung 2*
restriktiv	*Präferenz Gewerkschaften 3* Arbeitslosigkeit hoch Inflation niedrig Reallohn-Anstieg mittel *Präferenz Regierung 3*	*Präferenz Gewerkschaften 4* Arbeitslosigkeit sehr hoch Inflation hoch Reallohn-Anstieg hoch *Präferenz Regierung 4*

Quelle: eigene Zusammenstellung nach Scharpf 1988.

Tab. 1: Makroökonomische Koordination zwischen einer sozialdemokratischen Regierung und Gewerkschaften

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Konservative Regierung	Gewerkschaften	
	gemäßigt	offensiv
expansiv	*Präferenz Gewerkschaften 2*	*Präferenz Gewerkschaften 1*
	Arbeitslosigkeit niedrig	Arbeitslosigkeit sehr niedrig
	Inflation mittel	Inflation sehr hoch
	Reallohn-Anstieg niedrig	Reallohn-Anstieg mittel
	Präferenz Regierung 2	*Präferenz Regierung 4*
restriktiv	*Präferenz Gewerkschaften 3*	*Präferenz Gewerkschaften 4*
	Arbeitslosigkeit hoch	Arbeitslosigkeit sehr hoch
	Inflation niedrig	Inflation hoch
	Reallohn-Anstieg mittel	Reallohn-Anstieg hoch
	Präferenz Regierung 1	*Präferenz Regierung 3*

Quelle: eigene Zusammenstellung nach Scharpf 1988.

Tab. 2: Makroökonomische Koordination zwischen einer konservativen Regierung und Gewerkschaften

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Kommunikativer Diskurs	Koordinativer Diskurs
Akteure	politische Führungspersonen	diverse Mitglieder der „discursive policy community“, die an der Entscheidungsfindung beteiligt sind (Politiker, Bürokraten, organisierte Interessen,...)
Publikum	v. a. allgemeine (bzw. interessierte) Öffentlichkeit	v. a. „discursive policy community“
Inhalte des Diskurses	eher normative Ideen, um die Öffentlichkeit zu überzeugen	eher kognitive Ideen, um über die Notwendigkeit und Machbarkeit einer Policy zu beraten
Sphäre	political sphere	policy sphere
Institutioneller Kontext	v. a. in „simple polities“	v. a. in „compound polities“

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 3: Zentrale Elemente des diskursiven Institutionalismus

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Nils C. Bandelow

Policy-Lernen: Begriffe und Ansätze im Vergleich

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

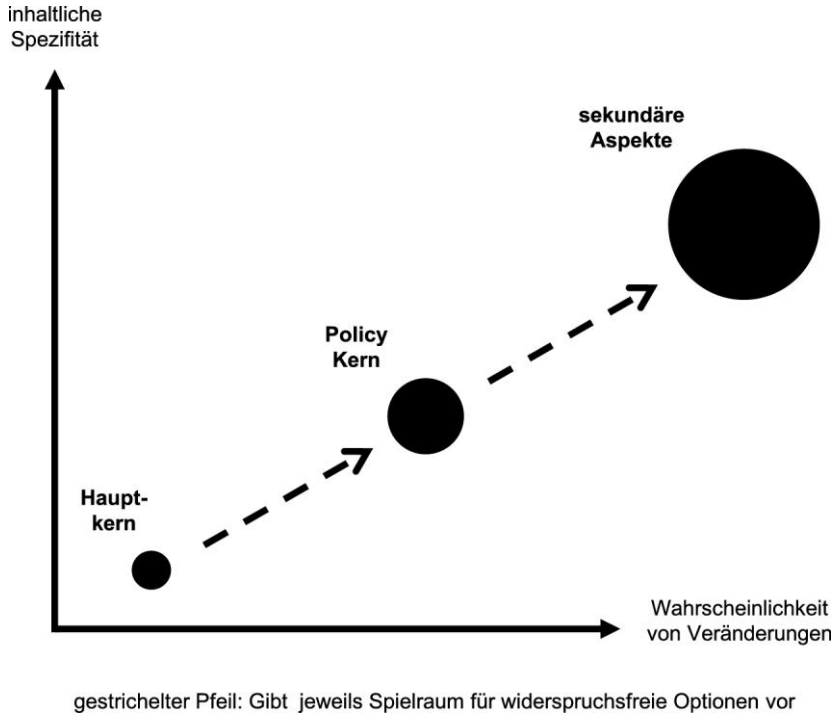


Abb. 1: Belief-Systeme und Erwartbarkeit von Überzeugungswandel (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Lerntyp	Einfaches Lernen	Komplexes Lernen	Reflexives Lernen
Analoge Begriffe und verwandte Konzepte	– Verbesserungslernen – single-loop learning/ Einschleifen-Lernen – proto-learning/ first-order learning/ Lernen erster Ordnung – instrumentelles Lernen – Adaption – Anpassungslernen	– Veränderungslernen – double-loop learning/ Doppelschleifen-Lernen – proto-learning/ first-order learning/ Lernen erster Ordnung – soziales Lernen	– Metalernen – deutero learning/ Zweitlernen – second-order learning/ Lernen zweiter Ordnung – Prozesslernen
Bedeutung	Anpassung von Strategien zur besseren Erreichung bestehender Ziele	Änderung von grundlegenden Überzeugungen und Zielen	Lernen zu lernen
Analoge Fragestellungen der Policy-Analyse	Wie können politische Programme verbessert (effektiver, effizienter, legitimer) werden? (unter anderem Gegenstand der Evaluationsforschung)	Wie verändern sich die Grundlagen/Paradigmata politischer Programme? (meist rückblickend an Einzel-fällen untersucht)	Wie können politische Organisationen (z. B. Regierungen oder Staaten) lernen, schneller und flexibler auf neue Informationen zu reagieren? (bisher aus verschiedenen Perspektiven diskutiert)

Quelle: eigene Darstellung

Tab. 1: Lerntypen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Autoren und Lernbegriffe	Wer lernt?	Was löst Lernen aus?
Deutsch 1969: „kybernetische Rückkoppelung“	– selbstregulierende Netzwerke der Kommunikation	– Spannung zwischen Ziel und Realität – inneres Ungleichgewicht des Netzwerks
Heclo 1974: „political learning“	– zunächst korporative gesellschaftliche Akteure, dann durch die Vermittlung über individuelle Akteure (deren Status als staatliche oder gesellschaftliche Akteure unklar ist) der Staat	– ökonomische Entwicklung – Parteienwettbewerb und Stimmenwettbewerb zwischen politischen Führern – Druck von Interessengruppen – Entwicklung und Wachstum der Sachkenntnis der Verwaltung – „policy middlemen“ (Mittler zwischen zentralen Akteuren)

Tab. 2: Wer lernt warum? Lerntheoretische Ansätze im Vergleich (*Fortsetzung*)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Tab. 2: Wer lernt warum? Lerntheoretische Ansätze im Vergleich (*Fortsetzung*)

Autoren und Lernbegriffe	Wer lernt?	Was löst Lernen aus?
Etheredge/Short 1983: „government learning“ (vgl. auch *Etheredge* 1981)	– politische Organisation (intelligentere interne Kommunikationstechniken, Normen, Kulturen etc.) [alternative Konzepte (verbesserte Intelligenz und Erfahrenheit des Individuums an der Spitze der politischen Organisation, verbesserte Kohärenz des Verhaltens der Offiziellen der politischen Organisation) werden diskutiert und als zu voraussetzungsreich bewertet]	– wissenschaftlich (positivistisch) angeleitete Wissensvermehrung – individuelle Intuition – individuelle Kreativität – individuelles Geschick bei der Umsetzung von Zielen – individuelles Urteilsvermögen und Weisheit
Sabatier 1987: „policy-oriented learning“ (vgl. auch *Sabatier* 1993; 1998; *Sabatier/Jenkins-Smith* 1993; 1999)	– Frage des Akteurtypus zunächst ungeklärt. Subjekte des Lernens waren in frühen Versionen des Modells sowohl Individuen als auch Organisationen (neuerdings gibt es eine Beschränkung auf Organisationen). Letztlich lernen aber kollektive Akteure (Advocacy Koalitionen und Akteurnetze, also das „Policy-Subsystem“). – Gleichsetzung politischer, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und anderer Akteure	– individuelles Lernen und Verhaltensänderungen – Diffusion neuer Überzeugungen in einer Koalition – Änderung der Zusammensetzung von Koalitionen – Gruppendynamiken (etwa Polarisierungen konkurrierender Gruppen) – Austausch zwischen konkurrierenden Koalitionen (bei geeigneten Konflikten, Ressourcen und Foren)
Haas 1992: „diffusion of information and learning; shifts in the patterns of decision making“	– Staaten als internationale Akteure	– Problemanalysen und Kausaldeutungen durch internationale „Epistemic Communities“
Rose 1993: „lesson-drawing“	– zunächst individuelle Politiker, aber als komplexe Akteure betrachtet und als Policy-Networks bezeichnet	– Unzufriedenheit mit dem Status quo
Hall 1993: „social learning“	– individuelle gesellschaftliche und vor allem staatliche Akteure (offizielle Experten in dem Politikfeld), als komplexe Akteure betrachtet und als Policy-Communities bezeichnet	– kognitive Dissonanzen – Erklärungsdefizite bestehender Paradigmata – politische, ökonomische und soziale Krisen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Autoren und Lern-begriffe	Wer lernt?	Was löst Lernen aus?
Howlett 1994: „paradigm shift“	– individuelle gesellschaftliche und vor allem staatliche Akteure (offizielle Experten in dem Politikfeld), als komplexe Akteure betrachtet und als Policy-Communities bezeichnet	– extern begründete Veränderungen der Machtverhältnisse zwischen Vertretern unterschiedlicher Paradigmata
Kissling-Näf/Knoepfel 1998: „kollektives Lernen in öffentlichen Politiken“	– zunächst Individuen, Organisationen und interorganisationelle Netzwerke, letztlich politische Netzwerke (also kollektive Akteure)	– Interaktionsprozesse zwischen den Akteuren im Politiknetzwerk
Bandelow 1999: „policy-bezogener Impact“ „strategisches Lernen	– individuelle Akteure – Gleichsetzung politischer, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und anderer Akteure	– kurzfristig: policy-bezogene und policy-externe Informationen – langfristig: policy-bezogene Informationen
Sabatier/Weible 2007: *„policy change“*	– kollektive Akteure – Gleichsetzung politischer, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und anderer Akteure	– externe Schocks – Policy-orientiertes Lernen – ausgehandelte Kompromisse – interne Schocks

Quelle: Eigene Übersicht, vgl. auch Bandelow 1999: 63 und Bennett/Howlett 1992: 278-282.

Tab. 2: Wer lernt warum? Lerntheoretische Ansätze im Vergleich

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

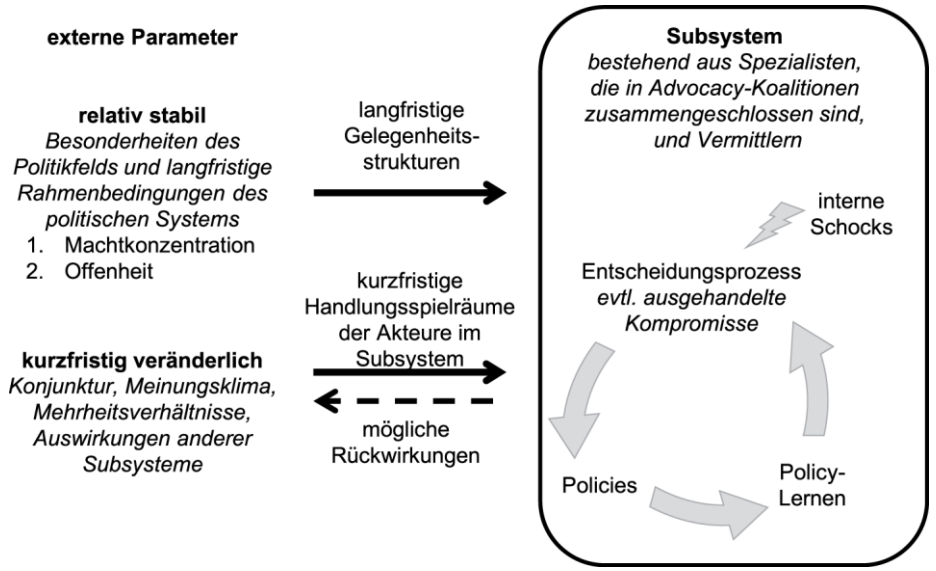


Abb. 2: Vereinfachtes Diagramm des Advocacy-Koalitionsansatzes in der Version von 2007 (Quelle: verändert in Anlehnung an Sabatier/Weible 2007: 202 und Weible et al. 2011: 352)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Friedbert W. Rüb

Multiple-Streams-Ansatz: Grundlagen, Probleme und Kritik

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

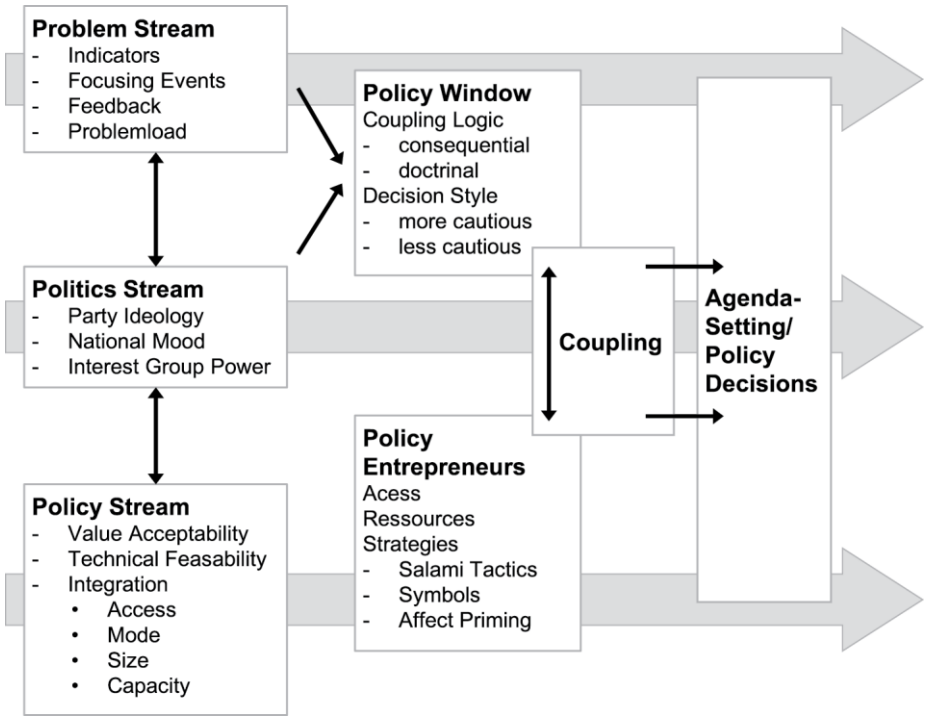


Abb. 1: Der Multiple-Streams-Ansatz (Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von Kingdon (1984) und Zahariadis (2007: 71))

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Simon Hegelich und David Knollmann

Punctuated Equilibrium Theory – Politische Veränderungen jenseits kleiner Schritte

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Abb. 1: Halls Modell zu den Voraussetzungen für die politische Umsetzung eines neuen wirtschaftspolitischen Paradigmas (Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von *Hall* 1989: 371)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

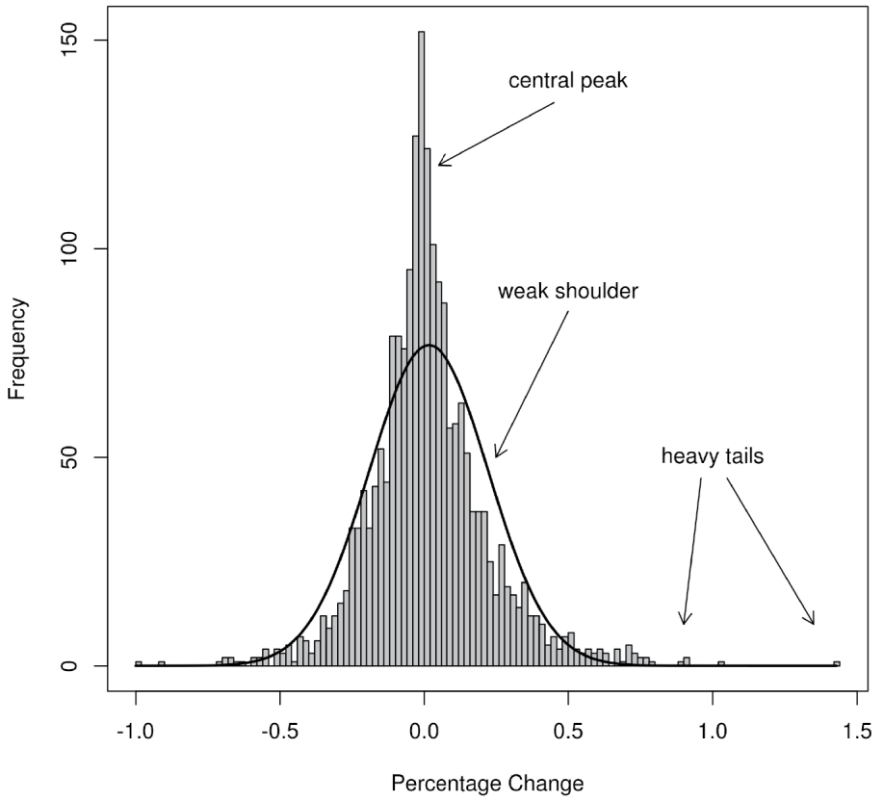


Abb. 2: Leptokurtische vs. Normalverteilung (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

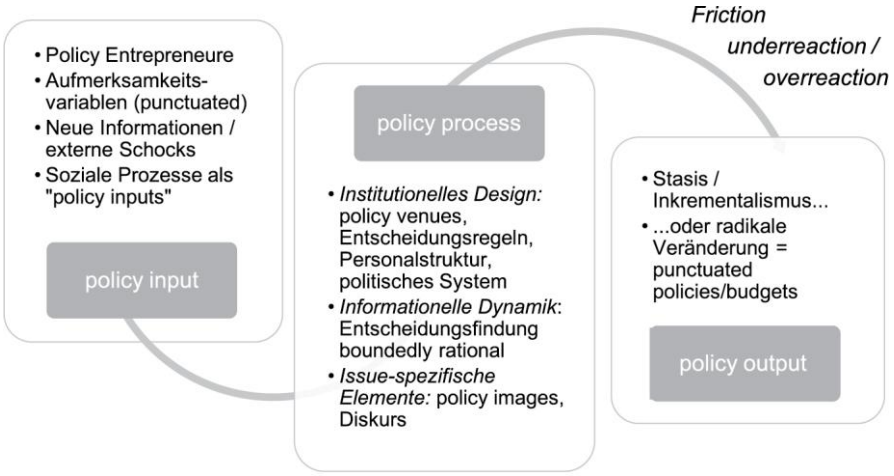


Abb. 3: Dynamik des Policy-Prozesses (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Fritz Sager und Markus Hinterleitner

Evaluation

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Grundlagenforschung	Evaluation als angewandte Forschung
Ziel und Zweck	Wissensgenerierung	Nutzung und Nützlichkeit
Fragestellung	Forschungsdebatte, Theorie	Auftraggeber und Anspruchsgruppen
Ergebnisse	Generalisierbarkeit, Theorie-entwicklung	Situationsbezug, Falltreue
Bewertung	Forschungsdebatte, Theorie	Programmziele, normative Kriterien, Auftraggeber
Kausalität	Kein Unterschied: abhängige, unabhängige und intervenierende Variablen	
Methoden	Kein Unterschied: gesamtes Methodenspektrum	
Kontext	Prinzip der Unabhängigkeit	Politischer Druck, Zeit- und Dienstleistungsdruck

Quelle: eigene Darstellung nach Ritz 2003:35

Tab. 1: Abgrenzung von Evaluation und Grundlagenforschung

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	Evaluation	Controlling	Monitoring
Definition	Evaluationen sind *gezielte und zeitlich begrenzte* Untersuchungen, die insbesondere das Verständnis und die Erklärung nicht nur der Wirkungen, sondern auch der Wirksamkeit von staatlichen Maßnahmen zum Ziel haben.	Controlling ist eine unterstützende Führungstätigkeit und umfasst ein *permanentes System* für die Beobachtung und Beurteilung des gesamten Planungs- und Steuerungsprozesses in einem bestimmen Aufgabenbereich.	Monitoring ist die *routinemäßige, permanente* und systematische Sammlung von vergleichbaren Daten.
Ziel und Zweck	Spezifische Fragen im Hinblick auf die Wirkungen von Maßnahmen beantworten. Zweck kontextabhängig: Rechenschaft, Lernen usw.	Durch Informationen zur effektiven und effizienten Steuerung von Prozessen beitragen.	Veränderungen und/oder Trends bei der Umsetzung, beim Verhalten der Zielgruppen oder bei den Wirkungen feststellen.
Bewertung	Ja	Ja	Nein
Verhältnis zu anderen Instrumenten	Evaluation kann Monitoring-Daten und Resultate des Controlling berücksichtigen	Controlling kann Monitoring-Daten einbeziehen	Evaluation und Controlling können Hinweise für geeignete Monitoring-Indikatoren liefern

Quelle: Interdepartementale Kontaktgruppe „Wirkungsprüfungen“ (IDEKOWI) 2004

Tab. 2: Unterscheidung von Evaluation, Controlling und Monitoring

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

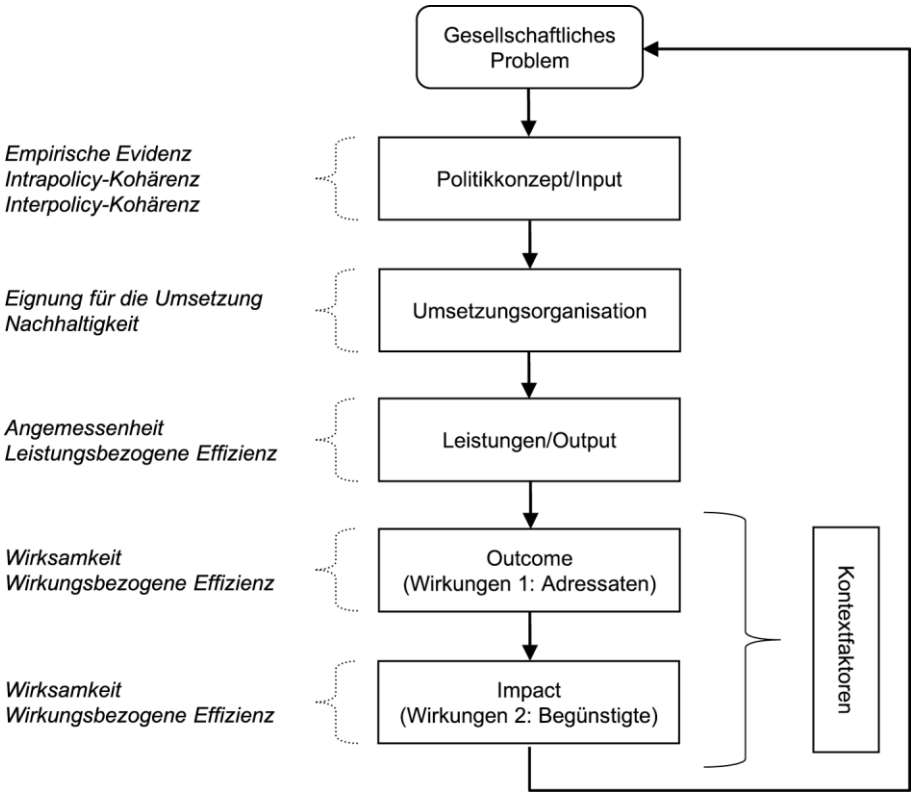


Abb. 1: Lineares Wirkungsmodell von Politikevaluation (Quelle: eigene Darstellung nach Knoepfel/Bussmann 1997)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

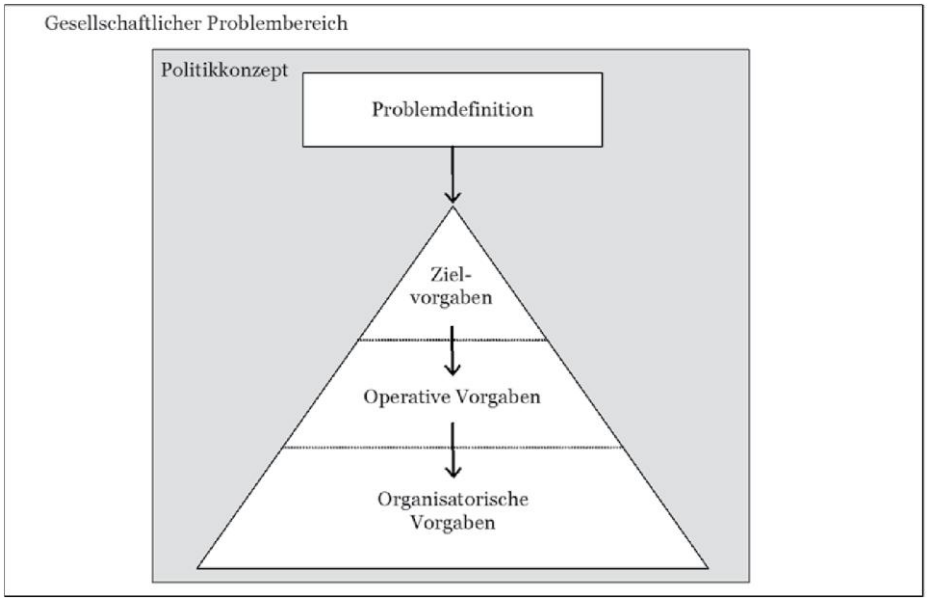


Abb. 2: Das Politikkonzept und seine Bestandteile (Quelle: Ledermann/Sager 2009: 10)

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Dimension	Erläuterung
Nutzung (Verwendung, Verwertung)	Wertfreier, objektiv beobachtbarer Gebrauch von Evaluationen
Nützlichkeit (Verwendbarkeit, Verwertbarkeit)	Beschreibt das Nutzungspotenzial von Evaluationen
Nutzen	Wertmäßige, subjektive Beurteilung der Qualität und Nützlichkeit von Evaluationen

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 3: Drei Dimensionen von Nutzbarmachung von Evaluationen

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Thomas Saretzki

Aufklärung, Beteiligung und Kritik: Die „argumentative Wende“ in der Policy-Analyse

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Herausforderung	Ausgangspunkt	Aufgabe	Rolle der Policy-Analysten
Analyse	Bindung an Sprache	Policy-Analyse als Analyse von Argumenten	Interpreten von Argumenten
Artikulation	Politische Bedingungen	Policy-Analyse als argumentative Politikberatung	Anwälte von Argumenten

Quelle: eigene Darstellung nach Fischer/Forester 1993a

Tab. 1: Herausforderungen und Aufgaben der Policy-Analyse nach der argumentativen Wende

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

Nils C. Bandelow und Klaus Schubert

Perspektiven der Politikfeldanalyse zwischen Grundlagen und Anwendungen, Szientismus und Kritik

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München

	szientistisch	kritisch
akademisch	*Ziel*: empirisch gestützte Erkenntnisse über kausale Zusammenhänge *Kriterium*: Verwendung von Methoden, die in der Wissenschaftsgemeinschaft anerkannt sind	*Ziel*: Verständnis politischer Entscheidungsprozesse *Kriterium*: Anerkennung der vorgeschlagenen Interpretationen durch die Wissenschaftsgemeinschaft
	1	2
	3	4
anwendungsbezogen	*Ziel*: Entwicklung erfolgreicher politischer Programme und Strategien *Kriterium*: Bewährung der Lösungen in der politischen Praxis	*Ziel*: kritische Reflektion der politischen Praxis durch politische Akteure *Kriterium*: Anerkennung der vorgeschlagenen Interpretationen in der politischen Kommunikation

Quelle: eigene Zusammenstellung

Tab. 1: Ziele und Kriterien guter Politikfeldanalyse

Lehrbuch der Politikfeldanalyse, Klaus Schubert / Nils C. Bandelow (Hrsg.) ISBN 978-3-486-72510-0
© 2014 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München